

sich bei der Arenga von BF 919 um ein von Philippus de Matera formuliertes und ursprünglich nur von ihm gebrauchtes Exordium.

Nicht allein die Arenga, auch andere Urkundenteile von BF 919 entstammen einer sizilischen Feder. Der für sizilische Diplome typische Übergang von der Arenga zur *Dispositio hac itaque consideratione inducti* erscheint in gleichem oder sehr ähnlichen Wortlaut in BF 741, 888, 922, 926, 951, 965/6, 1017, 1291 und in zahlreichen anderen Diplomen und läßt damit keinen Zweifel an seiner südlichen Herkunft. Fast dieselbe Belegreihe muß für die Wendung *attendentes quoque religionem et honestatem* genannt werden, die in sizilischen Diplomen in dieser Art sehr beliebt war. Sizilischem Formelgut entsprechen der Nebensatz *ut Deus nobis vitam augeat et salutem*⁴⁶, die Einleitung der Sanctio *mit statuimus igitur et presentis scripti auctoritate sanctimus*⁴⁷ und der Hauptsatz der Korroboratio *presens privilegium inde fieri fecimus sigillo celsitudinis nostre roboratum*⁴⁸, nicht zuletzt auch das ganze Schlußprotokoll. Zu den Ausdrucksweisen sizilischer Herkunft gehört ferner die Wendung *de gratia munificentie nostre*⁴⁹, für die sich vor 1217 und danach zahlreiche Beispiele aufzählen lassen. *Cum dote et mancipiis utriusque sexus* ist in sizilischen Urkundentexten seltener, aber ihnen nicht fremd⁵⁰. Diesen Nachweisen ist unschwer zu entnehmen, daß dem Hersteller von BF 919 wirklich ein echter, sizilisch stilisierter und zu dem angegebenen Zeitpunkt (1217 Dezember Nürnberg) durchaus passender Text zur Verfügung stand, den er weitgehend ausschrieb. Aber ebenso klar und eindeutig ist, daß noch andere Einflüsse auf die Gestaltung des Steingadener Textes eingewirkt haben. Im

⁴⁶) Vgl. BF 1002 *ut nobis omnipotens a quo cuncta bona suscepimus vitam augeat et salutem*.

⁴⁷) Vgl. *statuimus igitur et presentis privilegii auctoritate mandamus* in BF 929 und 951, *statuimus igitur et presentis privilegii auctoritate sancimus* in BF 945 und *statuentes et presentis privilegii auctoritate firmiter iniungentes* in BF 965. Sizilisch ist auch die in dieser Formel daneben gebrauchte Wendung *mandantes firmiter ut nullus sit qui contra hanc concessionem et donationem nostram dictum monasterium impedire vel molestare presumat*, für die auf die Formelschlüsse in BF 927 und 951 verwiesen sei. Die Schlußworte *impedire vel molestare presumat* stehen ferner in BF 900, 929, 945, 965/6, 1017.

⁴⁸) Vgl. dazu BF 888, 913, 922, 927, 965/6. in BF 926 und 929 *culminis nostre* statt *celsitudinis nostre*. *Sigillo celsitudinis nostre* wird in den Diplomen Friedrichs II. auch nach 1220 noch häufig geschrieben.

⁴⁹) Vgl. *de abundantiori quoque munificentie nostre gratia* in BF 929, *de solita gratia et innata liberalitatis nostre munificentia* in BF 965 und 966. *Munificentia* außerdem in BF 926 und 927.

⁵⁰) Dazu BF 926 *cum mancipiis utriusque sexus et dote* und schon vorher BF 884.